

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 47

Artikel: Berufsehre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

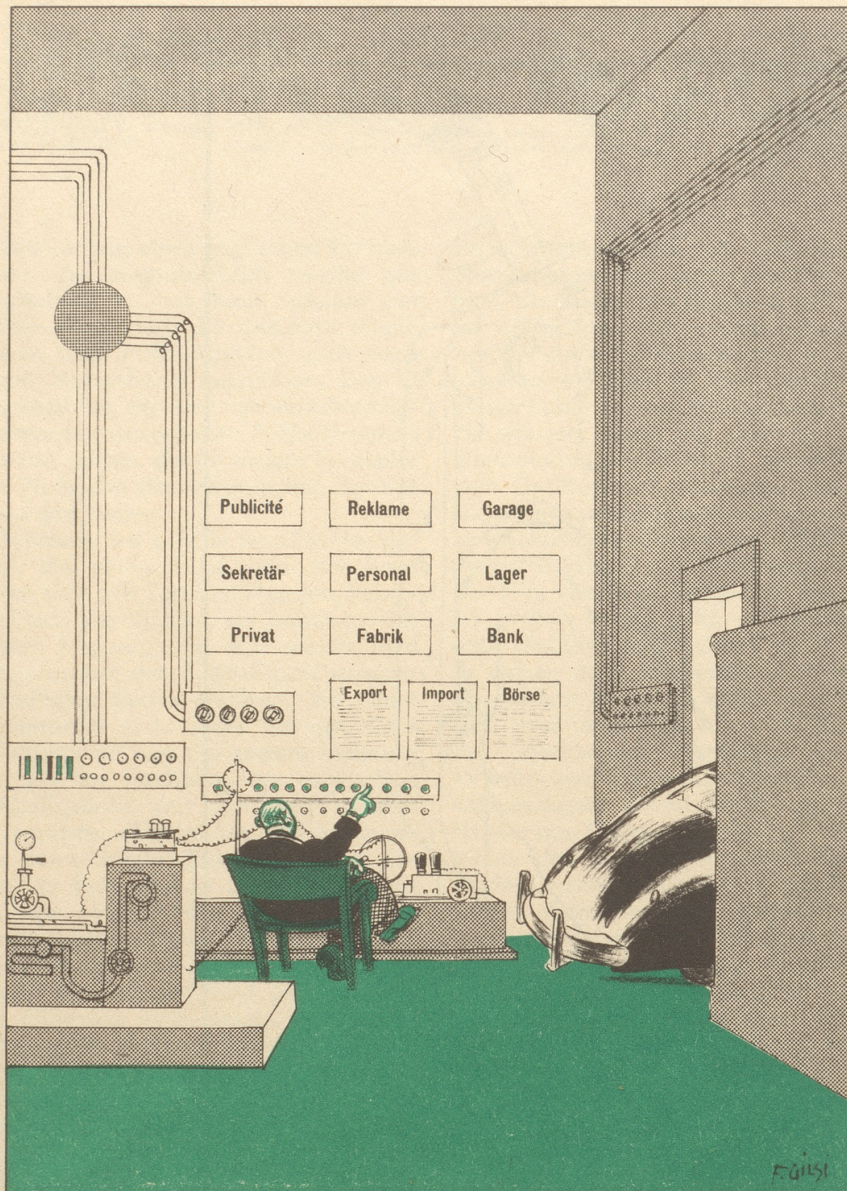
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Technik macht das Leben lebenswert

Der kriegerische Wolf

(Eine Fabel Lessings, den Wölfen unserer heutigen Zeit gewidmet)

«Mein Vater glorreichen Andenkens», sagte ein junger Wolf zu einem Fuchse, «das war ein rechter Held! Wie fürchterlich hat er sich nicht in der ganzen Gegend gemacht! Er hat über mehr als zweihundert Feinde nach und nach triumphiert und ihre schwarzen Seelen in das Reich des Verderbens gesandt. Was Wunder also, daß er endlich doch einem unterliegen mußte!» — «So würde sich ein Leichenredner ausdrücken», sagte der Fuchs; «der trockene Geschichtsschreiber aber würde hinzufügen: Die zweihundert Feinde, über die er nach und nach triumphierte, waren Schafe und Esel; und der eine Feind, dem er unterlag, war der erste Stier, den er anzufallen sich erkühnte.» Pietje

Unterhaltungsabend

Erst kam die Blechmusik und scholl So kräftig, daß mein Herz fast boll Gleich einem Hund, der nicht versteht, Daß Kunst ist, was hier vor sich geht. Ich habe um ein Haar geweint, Und doch war es nicht böse gemeint.

«Der Tag erwacht!» sang ein Verein Sodann. Es ging durch Mark und Bein. Er schmetterte der Klänge Luscht Heraus aus vollster Männerbruscht. Hart drang der dröhnende Appell An mein so zartes Trommelfell.

Was folgt daraus als naher Schluß? Nicht immer ist Musik Genuß. Oft wirkt sie wie in diesem Fall Sich als Geräusch nur aus und Schall. Und niemals merkt, wer sie verübt, Daß sie manch sanftes Herz betrübt.

Koks

Er irrt sich nie

Er ist so quasi ein Genie,
Im Geiste ins Quadrat erhoben,
Ist stets im Recht und irrt sich nie,
Dort, wo er sitzt, ist immer oben!

Ein Merkmal, das ins Auge fällt,
Wenn man's gewissenhaft betrachtet,
Hat er die Weisheit dieser Welt,
Zu Unrecht ganz allein gepachtet.

Rudolf Acker

Verdächtig

Es ist auffallend, daß es aus einigen Ländern umso penetranter gen Himmel stinkt, je heftiger dort gesäubert wird, was notwendigerweise zum Schluß führen muß, daß es die Waschmittel sind, die den üblen Geruch verursachen.

Pietje

Das 20. Jahrhundert

Man spricht vom braven Füsilier
Und träumt von den Atomen,
Man preist die Zeiten für und für
Und lebt nur als Pronomen. J.H.B.

Schildbürger

Ein Hotelier an einem See hatte ohne Erlaubnis Kies aus dem See geschöpft und damit seinen Garten bekies. Er wurde jedoch an die Behörde verraten und erhielt den Strafbefehl, als Ersatz einen Wagen voll Kies zu kaufen und diesen wieder — in den See zu schütten!

Febo

Berufsehre

Dame, zum Bettler: «Aber aber, schämed Ihr Eu nöd, so en große, gesunde Maa, z bettle uf offner Schtroß?»

Bettler: «Es ischt der einzig Bruef wo en Herr tarf e schöni Daame aarempfehlen ohni vorgschellt worde z sii.» K.

Wie der Leser über den Nebelspalter urteilt



Der Politiker

Ich möchte nicht verfehlen, meiner Freude über die Haltung des Nebelspalters Ausdruck zu geben. Er leistet einen hervorragenden Beitrag zur Bekämpfung des Defaitismus und ist wirklich im richtigen Sinne «geistige Landesverteidigung», so ungern ich diesen zum Schlagwort gewordenen Ausdruck gebrauche.

H. K. B.